

NUMISMATIK IN HARBURG

Herzog Wilhelm zu Braunschweig und Lüneburg prägte von 1616-42. An dieser Stelle sollen künftig kleinere Beiträge über seine Prägetätigkeit im Fürstentum Lüneburg erscheinen.

..... Rudolf Meier 20

Pfennige ohne Jahr (1625-1626):

Von der Währungsumstellung 1622 profitierte der Pfennig am meisten. (s. Beitrag im Heft 2/2008). In der Vorkipperzeit gingen 384 Stück auf den Taler, danach zahlte man nur noch 288 Pfennige. Das war eine Wertsteigerung von 33%. Nun lohnte es sich auch wieder dieses Nominal zu prägen. In den Jahren 1625 bis 1626 prägte der Moissburger Münzmeister Hans Rücke für 1365 Gewichtsmark= fast **320 kg!** s. unten.

Alle Münzen sind ohne Jahresangabe.

Der Feingehalt sollte sein: „3 Lot, 1 Quent, 1,5 Grän“ (fein= 288 Grän= 16 Lot à 4 Quent à 4,5 Grän, bzw. 1 Lot= 18 Grän).

Es war also **60 Grän** oder **208,333** fein. (3x18=54+4,5=58,5+1,5=60/288=**0,208333**).

Silber unter 500 fein nennt sich „Billon“.

Geprägt wurde nur: „3 Lot 3 Grän“= **197,9** fein. (3x18=54+3=57Gr:0,288=**197,9166**)

Die Auflage betrug 1625: „44 Mk., 8 Lot“; 1626: „1320 Mark 8 Lot“= **1365** Mark.

(1 Mark= 16 Lot ; 44,5 + 1320,5= **1365** Mark)
Also fast **320 kg**. (1365x233,856=**319.213**)

Das Gewicht sollte „0,36g“ rau betragen. Demnach wurden **886.702** St. geprägt¹. (319.213: 0,36= 886.702)

Verblieben sind uns davon etwa zwei Dutzend. In den Sammlungen europäischer Museen finden wir nur zwei Exemplare: „Helms-Museum, Harburg“ (vierfeldig) und „Kestner-Museum, Hannover“ (s. Abb.). Im Han-

del taucht allerdings hin und wieder ein Stück auf.

Fast immer hat der Pfennig, wie:

B. 67a: Der vierfeldige Wappenschild:

1. Braunschweig, 2. Lüneburg,
3. Hoya, 4. Bruchhausen,
darüber immer ein „W“ für „*Wilhelm*“.

Andere Wappen dagegen sind selten:

B. 67b: Schild wie vorher, aber das 3. Feld: Löwe (Everstein?), statt Hoya. (ex. Sammlung Lehmann ► H. S. Rosenberg 11/1909, #323 **Unikum**).



B. 67a: Vierfeldiger Schild. Links mit hübschen Zainende. B. 67b: Rechts: Wappenvariante (3. Feld: Löwe).



B. - Einfeldiger Schild, links: Löwenschild (Kestner-Museum); B. - rechts: Bruchhausen (Privat-Sammlung).



B. 67c: Sechsfeldiger Schild²

1. Braunschweig 2. Lüneburg
3. Everstein, 4. Homburg,
5. Hoya, 6. Bruchhausen.

¹ Schrock, Überwindung Kipperwirren in: mt 11/90

² Zwei Exemplare bekannt:

Bahrfedt 67c, ex. Sammlung Isenbeck und Verkaufsliste Bendig, Bremen ► Privat-Sammlung

Wie überliefert ist, waren Pfennige beim Publikum damals „*vielfach beliebt*“.³

³ B= Bahrfeldt, Beiträge S. 55- 56; 65- 66 Nr. 67 a – c.